

# Uffinger Klimaschützer erhält Verdienstornden

Felix Finkbeiner (20) nimmt heute die Auszeichnung des Bundespräsidenten entgegen – stellvertretend für viele engagierte junge Menschen



Engagiert sich: Felix Finkbeiner.

FOTO: BOLLEVIPLANT-FOR-THE-PLANET

**Uffing** – Felix Finkbeiner steckt mitten in der Prüfungsphase. Er studiert Internationale Beziehungen in London. Doch am heutigen Dienstag ist der Uffinger in Berlin – beim Bundespräsidenten. Im Schloss Bellevue bekommt der 20-jährige Klimaschützer aus den Händen von Frank-Walter Steinmeier den Verdienstornden der Bundesrepublik Deutschland.

Finkbeiner ist einer der jüngsten überhaupt, die diese Auszeichnung jemals erhielten. „Felix Finkbeiner zeigt, dass in einer Demokratie der Einsatz für das Allgemeinwohl keine Frage des Alters ist“, heißt es in einer Pressemitteilung des Bundespräsidenten. Und weiter: „Niemand ist zu jung, um sich durch herausragende Leistungen verdient zu machen.“

Die Auszeichnung empfindet der Student als „Ehre und Anerkennung für alle 67 000 Kinder und Jugendlichen“, die bei der Initiative Plant-for-the-Planet aktiv sind, so-

wie „für alle Unterstützer, Spender und Fürsprecher“. Sie nutzt den Anlass, um ganz Deutschland aufzurufen, zur ersten klimaneutralen Industrination zu werden. Der Bundesverdienstorden sei „ein Zeichen, dass die Politik uns ernst nimmt“, betont der

## Die Ehrung sieht Felix Finkbeiner als „Zeichen, dass die Politik uns ernst nimmt“

20-jährige. „Jetzt müssen wir gemeinsam handeln.“

Doch erst muss er sich noch um sein Studium kümmern. In seiner Bachelorarbeit geht es darum, wie Aktivisten die Landpolitik in Indonesien beeinflussen. Ende Mai schreibt Finkbeiner in London die letzte Prüfung. Im Sommer will er dann ein paar Monate für die Stiftung Plant-for-the-Planet (Stf: Uffing) nach Campeche in Mexiko gehen, wo diese eine riesige Fläche renaturiert. Danach möchte er an der Eidgenössischen

Technischen Hochschule Zürich (ETH) den Master in Ökologie machen. So oft es geht, besucht er seine Eltern in Uffing, „bestimmt acht Mal im Jahr“. Er findet's dort „landschaftlich wunderschön“, gesteht sogar: „Ich liebe Uffing.“ Zum Bundespräsidenten begleiten ihn Louis und Flurina, zwei Botschafter für Klimagerechtigkeit, sowie sein Vater Fritjof Finkbeiner, verantwortungsberechtigter Vorstand der besagten Stiftung.

Der Sohn hat sich im Alter von neun Jahren dem Pflanzen von Bäumen verschrieben. Ein Referat, das er als Grundschüler über den Klimawandel hielt, war der Beginn seines außergewöhnlichen Engagements. Seither wirbt er intensiv für die Idee, durch Baumpflanzungen ak-

tiven Umweltschutz zu betreiben. Aus dem Klimaschutzprojekt Plant-for-the-Planet ist eine internationale Bewegung geworden – mit mittlerweile mehr als 100 000 Unterstützern im Kindes- und Jugendalter. Um den Klimawandel zu bremsen, wollen diese bis zum Jahr 2020 weltweit 1000 Milliarden Bäume pflanzen.

Die kommenden zehn Jahre seien entscheidend für die Menschheit, glaubt der junge Mann. Die globale Erwärmung müsse bei zwei Grad begrenzt werden, „sonst drohen katastrophalen Folgen. Unsere einzige Chance sind Bäume.“

Finkbeiner will in dieser Sache am Ball bleiben: „Ich werde die nächsten zehn Jahre genauso wie die vergangenen zehn Jahre weitere Millionen von Kindern und Jugendlichen motivieren, als Botschafter für Klimagerechtigkeit Unternehmen dafür zu gewinnen, Bäume zu pflanzen.“

ROLAND LORY

## Günstiges Bauland nur für Familien

Gemeinde berücksichtigt keine unverheirateten, kinderlosen Paare

**Uffing** – Ende April war Schluss. Bis dahin konnten sich junge Uffinger Familien für ein günstiges Baugrundstück bewerben. Die Kommune verkauft acht Flächen an der Schöngrubstraße und Am Traubenbühl. Dafür legte der Gemeinderat Kriterien fest (wir berichteten). Dies geschah in enger Abstimmung mit dem Bayerischen Gemeinderat.

Unbedingt zu beachten waren dabei Punkte, die der Eu-

erreichen, die Zulassungsvoraussetzungen jedoch erfüllen, können noch bis Freitag, 1. Juni, fehlende Unterlagen nachliefern. Dies entscheidet nun der Gemeinderat. Darüber hinaus wurden in der Sitzung diverse weitere Detailfragen geklärt, die sich in den vergangenen Wochen herauskristallisiert hatten. Eine zum Beispiel, wie die Gemeinde damit umgehen soll, wenn es bei vorhandenem Immobilienigentum noch

auch Bewerbungen von Paaren vor, die nicht verheiratet sind und keine gemeinsamen Kinder haben. Die Räte beschloss, die Bewerbungen, bei denen die Definition der Familie nicht zutrifft, nicht zu berücksichtigen.

Wie viele Anträge eingingen, verriet weder Vizebürgermeister Josef Diepold als Sitzungsleiter noch Rathauschef Rupert Wintermeier tags darauf auf Nachfrage. Es sind aber offenbar mehr als acht.

### LADENANGEBOTE 22.05.2018 – 26.05.2018:

mageres hintere Schweinshaxen	kg	€ 3,50
Rinderbraten aus der zarten Nuss von jungen Färsen aus der Region	kg	€ 11,95
Hackfleisch gemischt, Schwein/Rind stets frisch durchgedreht	kg	€ 4,95
Käseknacker DLG-prämirt 2017 und		
Brühpölnische rauchfrisch	kg	€ 8,45
Kleine Portions-Aufschnittwurst	Stück	€ 2,80
In fünf verschiedenen Sorten, DLG-prämirt		
hausgemachter Fleischsalat	kg	€ 8,50
aus verschiedenen Wurstsorten		

Metzgerei Ludwig  
Produktion, Großve  
Straßacker 5  
82418 Murnau  
Telefon: 08841/610  
info@haller-metzg  
www.haller-metzg